

## Wir gratulieren

**Trossingen** - Martha Sichwardt, Glockenweg 8, zum 86., Horst Schaber, Albstraße 16, zum 83. Geburtstag.

## Trossingen kurz

### Schneelaufverein

Die Radsportgruppe des Schneelaufvereins trifft sich um 20 Uhr zum Stammtisch im „Kährle“.

### Gemeindefasnet

Die Seelsorgeeinheit Trossingen lädt am morgigen Samstag zur Gemeindefasnet um 19.30 Uhr ins Katholische Gemeindehaus ein.

### „Overjoyed“

Die evangelische Kirchengemeinde lädt zum Jahreskonzert des Gospelchors „Overjoyed“ mit Band am morgigen Samstag um 19.30 Uhr in die Martin-Luther-Kirche ein. Die Leitung hat Tabea Booz. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

### SPD-Ortsverband

Der Ortsverein Trossingen besucht am morgigen Samstag die Moschee in Spaichingen. Treffpunkt ist um 15 Uhr vor der Moschee oder um 14.30 Uhr auf dem Konzerthausparkplatz, um Fahrgemeinschaften zu bilden. Es werden sich SPD-Mitglieder aus den Ortsvereinen Aldingen und Spaichingen anschließen. Gäste sind willkommen.

### Ortschaftsratsrat

Am Montag, 9. Februar, findet um 19.30 Uhr eine Ortschaftsratsratssitzung im Rathaus Schura statt.

### Dr.-Karl-Hohner-Heim

Die Jahreshauptversammlung des Fördervereins Dr.-Karl-Hohner-Heim findet am Mittwoch, 11. Februar, um 19 Uhr in der Margarita-Fuchs-Begegnungsstätte des Heims statt. Auf dem Programm stehen Berichte, Planungen und Wahl des gesamten Vorstands. Anschließend wird Hausleiter Tobias Stelzner den Kurzbericht der Heimleitung geben. Die neue Leiterin des Sozialdienstes im Dr.-Karl-Hohner-Heim, Elena Breithaupt, stellt sich vor. Die Regionalleiterin Nadja Merkle wird auch anwesend sein. Gäste sind willkommen.

## Verschmuste Katze mag keine Hunde

Tier der Woche

**TROSSINGEN (pm)** - Katja ist eine sieben Jahre alte kastrierte und geimpfte Katze. Sie ist verschmust und lieb. Leider versteht sie sich überhaupt nicht mit anderen Katzen und Hunde findet sie auch nicht gut.

Wir suchen für unsere Katze den im besten Alter einen liebevollen Platz, gerne bei älteren Leuten mit viel Zeit zum Schmusen.

Katja sollte nach einer Eingewöhnungszeit unbedingt wieder Freigang in einer ruhigen Gegend bekommen.

Wenn Sie Katja ein neues Zuhause geben möchten, melden Sie sich bitte bei Kerstin Neipp, 07425 / 83 86, oder Gerda Thelen, 07425 / 84 55.



Katze Katja ist besonders verschmust. FOTO: TIERSCHUTZVEREIN

## Leihgaben-Tausch im Harmonikamuseum

Aus dem Technischen Museum Wien kommt ein Akkordeon aus dem Jahr 1842

Von Frank Czilwa

**TROSSINGEN** - Das älteste Originalinstrument im Deutschen Harmonikamuseum Trossingen ist jetzt zwei Jahre jünger geworden: Restauratorin Birgitt Lerch vom Technischen Museum in Wien hat eine Leihgabe – ein Akkordeon von 1840 – wieder mitgenommen, dafür aber ein praktisch gleichwertiges Ausstellungsstück – ein Akkordeon von 1842 – mitgebracht.

Martin Häffner, der Leiter des Deutschen Harmonikamuseums, hat sich zunächst erschreckt, als er einen Brief des österreichischen Denkmalamts aus Wien erhielt: Nach zwölf Jahren sei die Leihfrist für eine 1840 gebaute Handharmonika aus Wien endgültig abgelaufen. Das gute Stück war immerhin das älteste Originalinstrument, das in der Dauerausstellung in der Löwenstraße zu sehen war.

### Aus Alt mach Alt

Doch zum Glück konnte das Technische Museum Wien, aus dessen Fundus das Akkordeon stammt, eine gleichwertige Ersatz-Leihgabe anbieten: Eine 1842 gebaute Weiterentwicklung des Instruments von 1840. Wie dieses ist es mit nur zehn Diskant-Knopfen und den Maßen von 9 mal 7,5 mal 24 Zentimetern ziemlich klein. Wie das Vorgängerstück gehört es zu den ältesten noch erhaltenen Handharmonikas.

Restauratorin Birgitt Lerch hat das Instrument, das sie persönlich aus Wien mitgebracht hat, wie ein Spaßgeschenk auf einem Kinderge-



Museumsleiter Martin Häffner legt die wertvolle Handharmonika von 1842 in die Vitrine, die Birgitt Lerch aus Wien mitgebracht hat.

FOTOS: FRANK CZILWA

burtstag in mehrere Lagen von Verpackungen in der Verpackung eingebettet. „Ich habe geschaut, dass ich es ganz dicht verpacke als Puffer gegen die Kälte“, erläutert sie. Denn die Holz- und Papierteile des 173 Jahre alten Instruments sind gegen Temperatur- und Feuchtigkeitsschwankungen sehr empfindlich.

Deshalb muss Martin Häffner bei der Übergabe auch unterschreiben, dass das Instrument in der Vitrine

stets bei einer Temperatur um die 18 bis 20 Grad Celsius gelagert und nicht der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird. Und es darf natürlich auch nicht auseinander gezogen werden. Das würde der brüchige Balg nicht mehr aushalten.

Ebenso wie das bisher gezeigte Instrument von Hersteller Christian Steinkelner, ist auch die „neue“ Harmonika ein Musterstück, das deren Erfinder Johann Remenka beim Patentamt abgab, um die Funktionsfähigkeit seiner Weiterentwicklung zu demonstrieren. Durch einige kleinere Änderungen konnte er die Handharmonika noch leichter und kostengünstiger machen.

### Mehr als nur Hohner und Trossingen

Aus der Privilegiensammlung kam das Instrument Ende des 19. Jahrhunderts ins kaiserlich-königliche Fabriksprodukt-Kabinett und von dort 1912 in den Vorläufer des jetzigen Technischen Museums Wien, wo es bisher im Depot gelagert war. Deshalb kann das Stück auch wieder einige Jahre in Trossingen gezeigt werden, denn Stücke aus der Ausstellung des Technischen Museums dürfen höchstens ein Jahr lang verliehen werden.

„Wenn wir den Anspruch haben, Deutsches Harmonikamuseum zu sein, dann dürfen wir nicht nur Hohner und Trossingen zeigen, sondern auch die Frühgeschichte der Harmonika“, sagt Martin Häffner. Und diese begann in Wien: 1829 erhielt dort ein gewisser Cyrill Demian ein erstes „Privileg“ (das heißt Patent) für eine Handharmonika: Eine Weiterentwicklung des Harmoniums, bei der der Balg nicht mehr mit den Füßen getreten, sondern mit der Hand gezogen wurde.

1834 lief das erste Patent aus und sofort stürzten sich weitere Hersteller auf das neue Instrument. „Es gab um diese Zeit vier Harmonikabauer in Wien“, erzählt Birgitt Lerch, „und jedes Jahr wurde von einem der vier mindestens ein Patent angemeldet“. Doch die richtig industrielle Massenproduktion von Handharmonikas fand dann nach 1900 nicht mehr in Wien, sondern vor allem im sächsischen Klingenthal und im schwäbischen Trossingen statt.

Das Deutsche Harmonikamuseum, Löwenstraße 11, ist von Dienstag bis Freitag sowie an Sonn- und Feiertagen von 13.30 bis 17 Uhr geöffnet.



Die Harmonika von 1840 (hinten) geht zurück nach Wien, dafür ist ein Instrument aus dem Jahr 1842 (vorn) gekommen.

## Tango trifft Kino

Die Turniertänzer Stefan und Karin Bauer tanzen beim Kommunalen Kino im „Linde“-Saal

**TROSSINGEN (bär)** - „Tango trifft Tango – Film trifft Tanz“ ist der Untertitel zum Film „Mitternachtstango“ am Mittwochabend im kommunalen Kino Trossingen gewesen. Und wieder konnte Heinz Ottendörfer einen mit über 120 Besuchern bis auf den letzten Platz gefüllten Lindesaal verbuchen. Seine Idee, Film und Live-Tanz miteinander zu verbinden, ging auf.

Die Turniertänzer Stefan und Karin Bauer demonstrierten zu Beginn, dass Tango nicht gleich Tango ist. Schon die ansprechende Bekleidung der Beiden, sie im Standard-Turnierkleid, er im Frack, vermittelten ein besonderes Flair auf der Tanzfläche. Nach „Hernando's Hideaway“ schwebte das Paar über die Bühne und begeisterte das Publikum. Fließende Schrittfolgen wechselten mit Stakkato-Bewegungen.

Nach der tänzerischen Darbietung erklärte Karin Bauer, Lehrerin für Tango International an der Trossinger Musikschule, die feinen Unterschiede zwischen dem Tango Argentino und dem Tango International, der in Tanzschulen gelehrt und auf Turnieren getanzt wird.

Ihre Frage „Lang-lang-Wiegschritt, rück-seit-schließen, kennen Sie noch den Grundschrift aus der Tanzschule?“, wurde von vielen Zuschauern bestätigt. Irgendwann früher hatte man das mal in der Tanzstunde gelernt.

„Haben Sie unsere Tanzhaltung bemerkt?“, war die nächste Frage. „Sehr streng, die Köpfe weit auseinander, verharren in den Figuren. Das ist der Tango-International.“

Und der Tango Argentino? Das Paar demonstriert es. Der Kopf der Tänzerin liegt auf der Schulter des Partners, die Bewegungen sind geschmeidig, ohne ruckartige Posen.

„Bei dem Tango, den wir in der Tanzschule lernen, gibt es festgelegte Schritte, im Turniertanz dann vom Trainer vorgeschriebene Schrittfolgen“, erklärt Karin Bauer weiter. „Im Tango-Argentino hören die Tänzer auf die Musik, bewegen sich ohne vorgegebene Schritte, einfach der Empfindung nach.“

### Von Buenos Aires nach Finnland

Auch über die geschichtlichen Hintergründe, wie der Tango nach Argentinien kam, berichtete sie. In den Großräumen Buenos Aires trafen am Ende des 19. Jahrhunderts die verschiedensten Völker und Kulturen, wie Spanier und Italiener, aber auch große Bevölkerungsgruppen afrikanischer Sklaven aufeinander. Aus den verschiedenen Musik-Elementen entwickelte sich der melancholische Tango, der ebenso im finnischen Tango, der in dem Film „Mitternachtstango“ eine wichtige Rolle spielt, zu finden ist. „Auch die finnischen Tangolieder sind oft schwermütig“, sagte Karin Bauer.

Übrigens ein deutsches Instrument hat den Argentinischen Tango ganz entscheidend mit geprägt: Das Bandoneon.

Nach dieser interessanten Einführung in die Welt des Tangos wurde das Publikum anschließend unterhaltsam in die filmische Diskussion „Stammt der Tango nun aus Finnland oder Argentinien“ einbezogen.



Anmut und Eleganz im Tanz: Stefan und Karin Bauer demonstrieren dem Kinopublikum den Tango. FOTO: JUTTA BÄRSCH

## Wohin heute?

### Ausstellungen

**Harmonikamuseum**, 13.30-17 Uhr Dauerausstellung (Löwenstr. 11)  
**Konrad Forster Privatgalerie**, 13-17 Uhr, Kesselsteigstraße 11, Eintritt frei  
**C. Jernert**, „Indien ein Wechselbad der Gefühle“, Stadtbücherei  
**Vernissage**, Eva-Maria Stähr 19 Uhr Bar „Centrale“

### Dies & Das

**Naturfreundehaus**, Ab 15 Uhr  
**Volkshochschule**, 9-12 Uhr  
**Eine-Welt-Laden**, 10-12 Uhr und 14.30-18.30 Uhr  
**Ökumen. Kleiderladen**, 9.30-12 Uhr und 14.30-18 Uhr  
**Ev. Kirche Schura**, 18.30-20 Uhr Jugendkreis (ab 14 Jahre), Gemeindehaus  
**Ev. Jugendwerk**, 14-15.30 Uhr Bibelentdecker (Vorschule u. 1.Klasse), Bonhoefferhaus, Fußballjungschar, 15.45-17.30 Uhr (ab Kl. 4), Solweghalle  
**TG Schura**, 19.30 Uhr Abteilungsver-sammlung Turnen/Leichtathletik, Vereinsheim

### Freizeit aktiv

**DRK-Seniorengymnastik**, 16.15 Uhr  
**Gruppe Hoffeld**, Friedensschule  
**Karate**, 17-17.50 Uhr Kinder Anfänger, 17.55-18.45 Uhr Kinder ab weißgelb, Rosenschulhalle, 19-20 Uhr Jugendl. u. Wiedereinsteiger, 20-21.30 Uhr Jugendliche u. Erwachsene, Friedensschulhalle  
**Stadtjugendreferat**, 14.45 Uhr Fußballtreff, Rosenschulhalle, 17.30 Uhr Boxen, Friedensschulhalle  
**Sportfreunde**, 19 Uhr Stadion  
**Schützenverein**, 18 Uhr Eglisshalde  
**TG-Handball**, 17.30-19 Uhr C-Jgd. u. D-Jgd. männl., 19-20.30 Uhr B-Jgd. männl. u. Männer 1, 20.30-22 Uhr Frauen 1 u. 2, u. A-Jgd. weibl., Solweghalle  
**TG-Leichtathletik**, 18.45-20.30 Uhr ab 14 Jahre, Rosenschul-Turnhalle  
**TG Schura**, 18.30 Uhr Handball Männer, Kellenbachhalle, 18.30 Uhr Nordic-Walking, Friedhof  
**TG Tennis**, ab 16 Uhr Tennishalle Schwenningen  
**Wohlfühl-Laufftreff**, 19 Uhr Konzerthaus

### Literatur

Stadtbücherei, 10-16 Uhr

### Treffs

Jahrgang 1958, Spaziergang 19.30 Uhr Gaugerparkplatz, Einkehr „Il Lago“  
Schneelaufverein, 20 Uhr „Kährle“

### Notdienst & Beratung

**Ärztl. Notdienst Landkreis Tuttlingen**, 01805 / 192 92-370  
**Apotheken**, 24-Stunden-Notdienst ab 8.30 Uhr: Marien-Apotheke Spaichingen  
**Nachbarschaftshilfe**, 07425 / 54 14  
**Lebertransplant.**, 07425 / 44 36  
**Kinderschutzbund**, 07425 / 66 65  
**Rheuma-Liga**, Selbsthilfegruppe Beratung-Bewegung-Begegnung, ARGE Tuttlingen, 07461 / 171 63 36  
**Parkinsongruppe**, 07424 / 49 09  
**Tierschutzverein**, 07425 / 84 55  
**Diakonie-Hausnotruf**, 07425 / 33 91 20  
**Selbsthilfe Depression**, 07464 / 25 55  
**Diakonie-Hausnotruf**, Telefon 07425 / 33 91 20

## Gespensterjagd auf Schloss Schlotterfels

**TROSSINGEN (pm)** - Für alle Kindergartenkinder findet am morgigen Samstag ab 10 Uhr im Konzertsaal der Musikschule Trossingen das Kinderkonzert „Schloss Schlotterfels“ statt.

Das Konzert ist eine Klanggeschichte zum Anfassen mit Akkordeon, Blockflöte, Klavier, Querflöte, Trompete, Violine und Gitarre. Gräfin Adelaide lebt im alten Schloss Schlotterfels. Als die acht Freunde sie besuchen, beginnt eine wilde Gespensterjagd. Eltern können sich über ihr Wunschinstrument und das ihres Kindes informieren und Musikinstrumente unter fachkundiger Anleitung ausprobieren. Für alle Fragen rund um Instrument, Kind und Unterricht stehen die Lehrkräfte während des Instrumente-Ausprobierens im ganzen Haus zur Verfügung.